



1. Anton J. Paulius von Sverin
an einem Päpsten theologum,
von dessen Lebendigen glauben,
Halle 1721.
2. Aquila M. Carp / trophäendicht
für die bürgerlichen gelehren
Magdeburg 1550.
3. ————— nonjacobus yvendigt
Nürnberg 1556
4. Basch J. M. Sigismundus von
nitz besondere Vermählung
von, Sorau 1744.
5. Breitmaier J. D. Joachim just. /
Zerfagung yvendigt, Halle
1696.

6. Büchner s. M. Wilhelm Christoph
 von Bläsuung der Epistel L. Jude
 Erfurt
7. von Bissendorf s. Joh. / Jung. Christl.
 geywäns zwijschen dem Evange-
 lische Christen, und irrenden
 Juyden. 1613.
8. ————— antwort auf
 vicentij frey predicanten
 trost; 1614.
9. Azarid s. Carl / Christl. wider
 sub novo interim, 1594.
10. August s. Friederich Albrecht /
 Lauff wider by seinen jüdenlauff
 Hirschfeld 1746.
11. Nichtigkeit s. Georg Christian /
 ywendigt von der swacht des
 ungläubens, Halberstadt 1747.
12. Palm s. Henr. Werner / wider
 von der Hovheit des ungläu-
 bens, London 1736.
13. Sarcocrius s. Wilh. / von Sölligen
 trauer geist, Gießen 1568

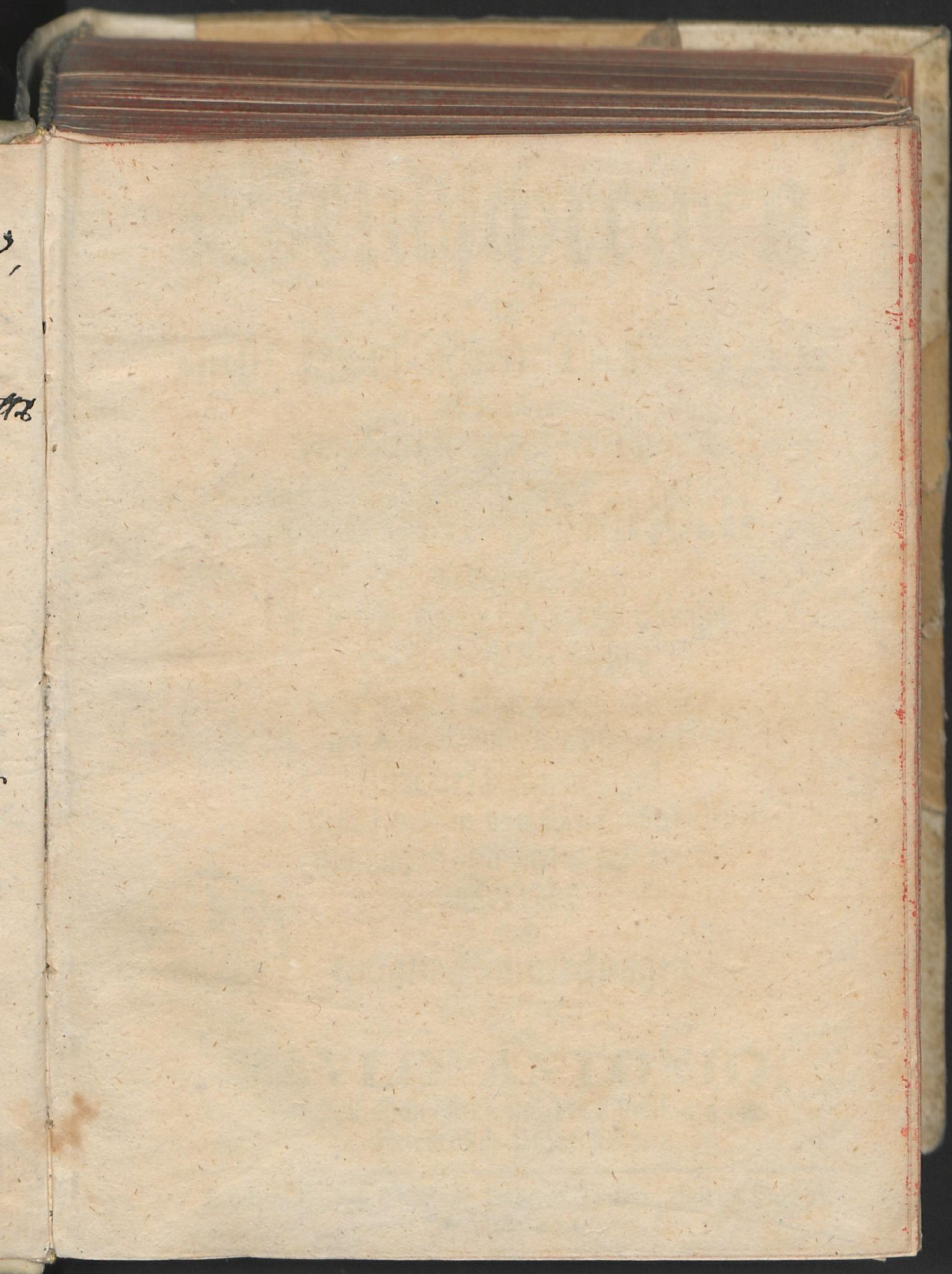
14. Sprachliche Zeytung von einem
armen Sirffen in Thüringer Lande,
der vom Teuffel zeylaget wird,
Nürnberg 1560.

15. Schmidt J. Johann Andr. | Die
erlangte, vryfrohliche Jung
wird zu erfaltender gnade Gottes
Hamburg 1749

16. Schultze J. Chri. Zachar. | Ser.
freytag vordigt auß Matth.
xxvii. yubsdam, 1735.

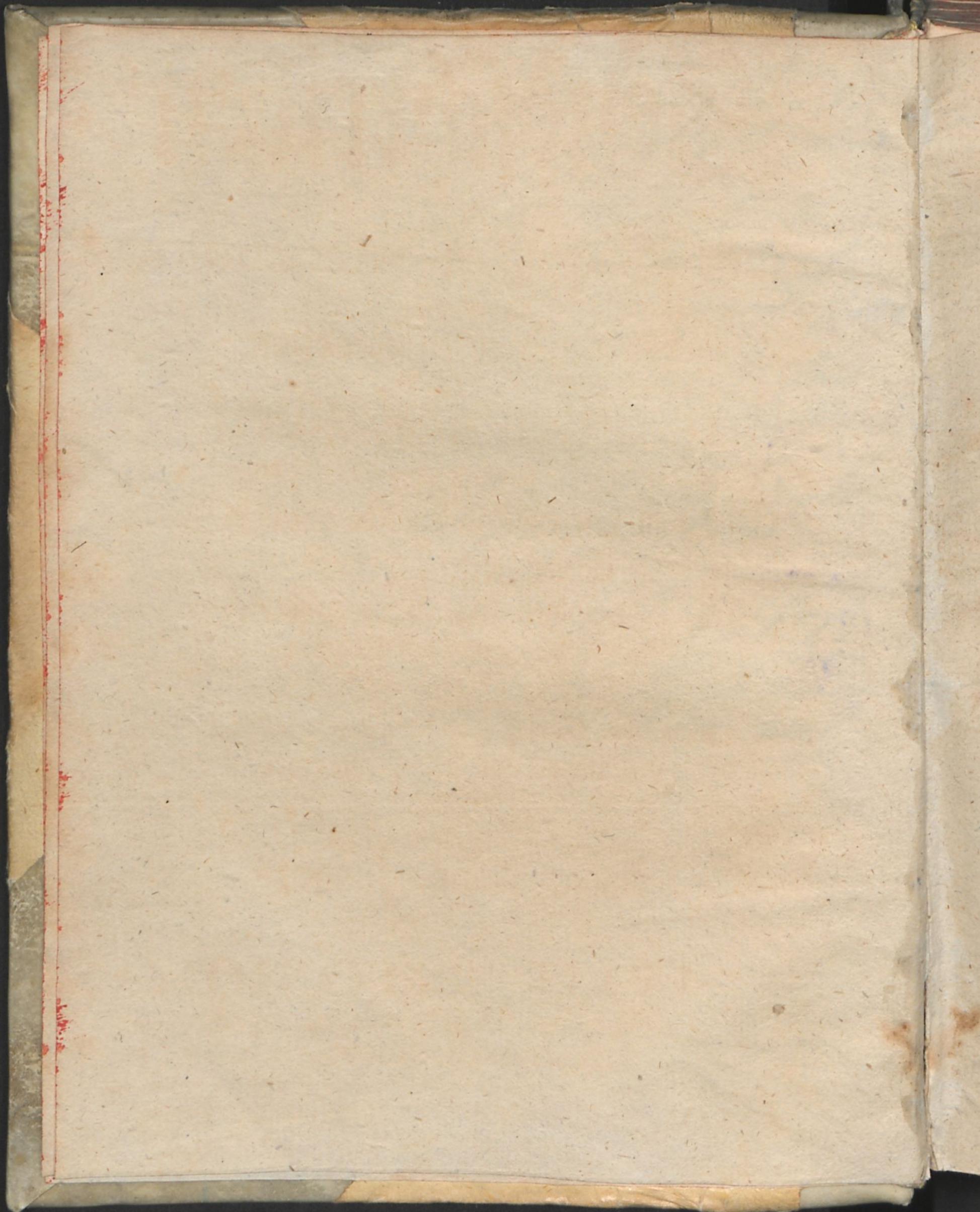
17. Selner J. Nic. | vord. v. l.
gung der sacramentierer,
Dresden 1576.

18. Rivandri J. M. Zach. | Ser.
bif. vinnovung zum wun
taph, von alten und neuen
Calendar Wittenberg 1586.



3
1
173





2

Ein fröliche Trost=
predig / für die sehr geengstigten
gewissen / sie müctig vnd erqui=
ckt zumachen / aus dem Pro=
pheten Zephania etc.

An die Hochgeborne Fürstin
vnd Fräwen / Fräwen Katherina / Herz=
ogin zu Sachsen etc.

M. Caspar Aquila.

Gedruckt zu Magdeburg durch
Michael Lotther.
1550.

1450.

Der durchleuchtigen / Hochgeborenen Fürstin vnd
Frawen / f. Katharina / Geborne S. zu
Braunschweig vnd Lüneburck. Hertzo-
gin zu Sachsen / Landtgräffin in Dür-
ringen vnd Marggreuin zu Meis-
sen / meiner gnedigen f.
vnd Frawen etc.

Gottes gnade vnd frid
in Christo Ihesu vnserm lie-
ben Heiland / Amen. Durch-
leuchtige vnd Hochgeborene
Fürstin / Eurn Fürstlichen Gnaden sey alzeit
mein gantz willig dienst vnd ernstlich gebet
zuuor / Gnedige Fürstin / Ich bit auff's aller
demütigst E. f. G. wölle mich armen gerin-
gen Prediger Christi inn dieser kurtzen erma-
nung gnedichlichen hören / nicht anderst / Den
wie die heilige Mutter Ihesu die verachten
hirten frölich gehört hat vnd ihre rede oder
Botschafft inn ihr Hertze gefasset vnd fleissig
bewegt (Luce am andern) vnd behalten etc.
Also verkündige ich E. f. G. dis frölich E-
uangelium. Das E. f. G. sollen gantz gewis
sein / das vnser lieber Gott E. f. G. recht
lieb

lieb hat/in dem das E. F. G. Ihesum Chri-
stum recht wol erkent / welche erkentnis ist
das ewige leben etc. Johannis am sibentzes
henden. So tregt E. F. G. auch die hoffarbe
vnfers Herren / das ist / allerley trübsal vnn
anfechtung. Aber das sol E. F. G. für den
höchsten trost in der grösten betrübtnis an-
nehmen/Nemlich. das ytz die zeit verhanden
ist/da vnser barmhertziger Gott vnd hertzge-
trewester hymllischer liebster Vater seine aller
liebste Kinderlein mit sonderlichem Creütz an-
greiffet / ihr zartes gewissen zuengstigen/auff
das wir ja mit der that erfahren sollen wie sch-
wache Irdische vnn gebrechliche gefess wir
seyn / auff das wir vnns nicht zu sicher herfür
geben / wider vnsern allerlistigsten bösen feint
den grimmigen Lewen zustreiten / sondern
inn der reinen furchte Gottes vnn frölichem
gebet anhalten / Gott vnsern Herrn Christum
vnablessig zu bitten/ vmb schickung des glau-
bens / vmb Göttlichen trost seyner heylwertig-
gen gnaden / welche vber vns heller ist erschis-
nen/denn die liebliche Soune. Auch aller ding
gar nichts zweiflen/er(vernempt Gott) werde
vns trösten/helffen vnd erretten/von aller sol-
cher anfechtung / wie denn am xxxiiij Psalm
steht. Da dieser elende rieff / hörets der Herr
vnn halff ihm auß allen seynen nöten / Ja/
Der Engel des Herrn lagert sich vmb die her
so ihn fürchten vnn hilfft ihn auß. Das ist
ein gewaltiger schutz vnd recht gewys stark
A ij Geleyt

Geleyt/des soll sich E. J. G. hertzlich trösten/
das die Christen so viel heerscharen der Engel
bey ihnen haben/wer wolt nun E. J. G. leyde
zu fügen / dieweil so viel Engel bey E. J. G.
sein vnd streiten.

So sey nun das E. J. G. Der ander ge/
wysste trost / yhe mehr E. J. G. sich für Gott
fürchtet in einem zurschlagenen gewissen / yhe
neher vnser lieber Gott bey vnd in E. J. G.
mit allen gnaden wohnet / wie Jesaie lxxi. ste/
het / Ich Gott sehe an den Elenden vnd der zus/
brochens geystes ist / vñ der sich fürcht für mei/
nen Worten etc. Solchs aber sol E. J. G. nicht
fülen / sondern glauben / wider alle sinne vnd
vernufft / ja frölich sagen / Hat Christus (Jos
han. am xiiij) gesaget / Er selbs wölle mit sam/
pt dem Vater vnd heiligem Geiste / ein woh/
nung bey vns machen / so wir sein wort lieben
vnd behaltens / Nemlich / Das Christus vnser
genadenstul / Tröster heylandt vnd versöner
ist etc. So nu Gott mit vns ist / wer wil widder
vns sein. Ist nun trübsal / angst / Anfechtung /
schwermuth oder bekümmernis verhanden /
was kan vns solches alles (Auch der Tod sel/
bst) schaden? Denn das weis ich yhe gewys /
Die Gott lieben vñ Christi zukunfft frölich bes/
geren vnd erwarten / das ihn alles (was schon
vns weethut) muss zum besten gedeihen.

Zum dritten / Sol sich selbs E. J. G.
frölich trösten mit schönen Historien aus der
heiligen schrift / das vnser lieber Gott nicht
erstlich

erstlich mit E. F. G. anfahet / das zart hertz
zubekümmern / der from getrew Gott hats von
anfang alzeit mit seinen außserwelten zartes
sten gewissen geübt / als / mit Adam / da ihme
Cain seinen lieben son Abel ermordet / mit A
braham / da er seinen lieben son Isaac solt sch
lachten. Mit Jacob / da er mit dem Engel ra
hng die gantze nacht. Item mit Joseph / da er
verkauft vnd schendlich ins gefencknis ge
worffē ward. Ja / auch mit Maria seiner hertz
liebsten mutter / da sie eilendt bey der nacht im
kalten winter must fliehen in Egipten. Vnd
hernach / da sie Ihesum ihren lieben son (als
den höchsten schatz) drey tag verlorn het / da
hat sie erst das höchste hertzeleyd gehabt / als
die der armen welt den erlöser verloren het /
noch wirt sie nicht verlassen / sondern find ihn
im Tempel. Also sol E. F. G. auch thun / ob
sich ja Christus schon ein weil verbirget / vnd
stelt sich als haben wir ihn gantz verloren /
noch müssen wir nicht ablassen biss wir ihn in
der heiligen schrift (das ist) im tempel Gottes
finden.

In dieser trübseligen zeit sol sich ja E. F.
G. also trösten / hatt vnser geliebter Gott sei
nes eynigen lieben sons Christi / vnd der heil
gen Jungfrawen Maria / auch andrer fromen
Christen nicht verschonet / sonder ihnen solche
vntregliche Creutz auff gelegt doch entlich sie
alle errettet mit herlickeit etc. Was wollen wir
trawrig sein : wenn er vnns angreiffet (eben da

A iij

es weh

es weh thut) wir sollen viel mer wissen / das in
der lieb Gott nicht anders thut / denn Salo-
mon sagt inn seinen sprüchen am dritten cap.
Mein kind sey nicht vngeduldig vber des her-
ren zucht / denn welchen er strafft / den hat er
lieb / vnnnd wolgefallen an ihm / wie ein Vater
an seinem son etc. So sagt S. Paulus in der
andern zum Timot. am dritten / Alle die Got-
selig leben wollen in Christo Ihesu (der allein
der rechte brun des ewigen lebens ist) müssen
verfolgung leiden / geschicht es nicht eusserlich
mit frantckheit / armuth / schmach / verlust der
zeitlichen gütter etc. so muss inwendig im ge-
wissen geschehen / auff das wir dester fleissiger
Gottes wort betrachten könden vnnnd auch
brünstiger bitten / wie Paulus rühmet in der
andern Epistel zun Cor. am xij. Ich bin gutts
muts in schmacheiten / inn nöten Engsten etc.
ymb Christus willen / den wenn ich (nach dem
fleisch) schwach bin / so bin ich (nach dem
geist) starck.

Item in der ersten Epist. zun Corinthern
am xj Capit. spricht er / Wenn wir gezüchtigt
werden vom Herren / so geschicht es darumb /
auff das wir nicht mit sampt der welt ver-
dampt werden.

Ich wil auch E. S. G. hiemit für spiegel
die edle Fürstin des glaubens / nemlich die hei-
lige Judith / am viij. Cap. Alle die Got lieb ge-
wesen seind / die haben viel trübsal vberwindē
müssen / vñ sind bestendig gebliebē am Herrn.
S. Paul

S. Paul. lereht auch solchs treulich / Da er die
Christen ermanet im glauben bestendig zublei-
ben / | denn wir durch viel trübsall müssen ins-
riech Gottes eingehē. Ach lieber herr Got hilff
vns hie mit deiner gnade / das wir ja nichts
anders daraufs machen in diesem jammertal /
als geste / wie den Christus sagt Jo. xvj. In mir
habt ihr frid / in der welt aber angst / doch seit
getrost / Ich hab die welt vberwunden. Auch
Math. v. selig sind die da leyd tragen / vnd eins
armen geysts sein / denn ihr ist das himelrei-
che etc. Den vnser Herr Christus gibt allen be-
trübten Christen diesen trost / sie sollen zu jm
Kommē / er wol sie erquicken / als Mat. xj steht.
so sagt er Johan. xvij. Vater / Ich wil wo ich
bin / das auch die bey mir sein / die du mir ge-
geben hast (das ist) die mein wort lieben vnd
behaltens im hertzen. **D** wer diese Sprüch
Könte glauben / wie Könte doch er nicht frölich
sein? Dieweil Christus vns schon die herliche
herberg hat bestellet / im himel bey seynem lieb-
ben Vater. Da wollen wir erst mit freuden
hin fahren vnd singen / In dulci iubilo. Ein
Kindelein so löbelich ist vns geboren heute etc.
Er ist vns ye nicht zur angst sonder zum trost
von Gott zu eigen geschencft / als Jesaias am
Neunten sagt / Vns auch mit jm inn Himel zu-
führen. Solchs thue ja Christus balde mit sei-
nem frölichen jüngsten tage / Amen.

Die fröliche gnade vnser lieben Herrn
vnd Heylands Ihesu Christi sey mit G. S. G.
geist

geyst vnd hertzen / vnd verleihe E. J. G. einen
starckē tröstlichen Glauben / vñ darinnen bis
ans ende zuuerharren / Amen. Der liebe Gott
behüte E. J. G. Herrn vnd Fürsten meinen
gnedigen Herren / in ein glückseligen Regi-
ment / Gottes Ehre vnd seiner armen Kir-
chen / hülffe vnd schutz zusuchen / Amen.

Datum am tage der erscheinung
Christi im Tauff / Anno
Dñi / 1549.

E. J. G.
Williger diener.

M. Caspar Aquila /
Pfarrer vnd Super-
intend. zu Salfelt.

Der trostspruch / aus dem Propheten
Zephania am dritten capittel.

Duchze du tochter Zion / Ruffe Isra-
el / frewe dich vnd sey frölich von gan-
zem hertzen / du tochter Iherusalem / Denn
der **HER** hat deine straffe weg genommen /
vnd deine feind abgewendet / der **HER**
der König Israel ist bey dir / das du dich
für keynem vnglück mehr fürchtē darffest.

Amen / Das verliche vns der Herre
Ihesus zu glauben / Amen. Ach

Ach du Allmechtiger lieber himlischer
Vater / Solten wir armen vñnd elende
menschen / nicht billich dich in ewigkeit
loben / ehren vñnd dir dancken / dieweil
wir alle natürlich also gesinnet sein / das wir
gern selig möchten werden / vñnd gutte rüwi-
ge tage haben? Es ist aber leider der menschen
hertz also der sünde halben verblindet / das sie
alle mit einander irren / vñnd Feyner nye den
weg der seligkeit hat können treffen noch fin-
den / Allein dein lieber son vnser heyland Jhes-
sus Christus vom himel / der hat vns diesen ver-
borgē weg der seligkeit selber geleret / nemlich /
wer da wil selig werden / der erkenne sich erst-
lich seiner verterbten natur halben / einen ver-
dampten / armen / sündthafftigen vñnd gebrech-
lichen menschen / der ihm selber nymmer mehr
weder helfen noch rathen kan / Auch mit den
aller besten seinen wercken. Derhalben thue er
nur bald buss / vñnd verzweifel an allen seinen
Krefftten vñnd verdiensten / hab auch hertzlich
reue vñ leid vber seine sünd / vñnd erschrecke vor
Gottes zorn / vber seyner missethat / vmb wel-
cher willē Gottes vnschuldiger son hat müssen
des aller schmäbligsten Todes sterben / sonst
hette der Vater ewig der halben vber ihn ge-
zürnet etc. Darnach lerne er Jhesum Christum
recht wol erkennen / das der das Edle Lamb
GOTTES sey / welches aller welt sünde trag /
Joh. i. Vñnd darumb zu vns kommen / die ar-
men sündter selig zumachen. Wer nun solchs
glauben kan / der ist vom tod ins lebē hindurch
gedrun-

¶

gedrun-

gedrungen Joh. am v. Wer es aber nicht glaubet/vber den bleibet der zorn Gottes ewiglich
Johannis am dritten.

Wil nu ein Christ bestendig auff dem wege der seligkeit bleiben (welches ist der HERR Christus selbst / denn er sagt Johan. am xiiij. Ich bin der weg / die warheit vnd das leben / Nymandt kompt zum Vater / den durch mich) So wil ich ihme gar treulich rathen / wil er anderst ein Kind Gottes aller gütter Christi im himel ererben / so gewehne sich ein Christ / das er nhr oft seiner Tauffgedencke / wie er in Christus todt ist getaufft / als Paulus zu den Galathern am iij. sagt / So viel ihr getaufft seind / die haben Christum angezogen / Vnd gedencck auch / wie Gott mit ihme einen gnadenbund hat gemacht / Das Gott der ewige Vater vns wil gnedig sein vmb Christus willen / so wir auch vnsern bund mit ihm halten / Nemlich / in ein newen gehorsam zu leben / des fleisches lust vnd begirden widderstehen / den alten menschen mit allen gliederen tödten / sich selbs verleugnen / vnd in einem newen heiligen leben wandeln / wie S. Paulus zu Titō ij. spricht / Es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen menschen / vnd züchtiget vns / das wir sollen verleugnen das vngöttlich wesen vñ weltliche luste / vnd erstlich / sein züchtig / Das ist / nüchtern / messig / keusch / vernünfftig / vnd also gegen vns selbs fein eingezogen vnd ehrbarlich leben. Zum andern / gegē vnsern negsten gerecht / Das ist / redlich / ehrlich / auffrichtig / on

tig/on allen falsch vnd list. Zum drittten/gez
gen vnserm lieben Got reynes hertzen/das ist/
Gotselig / sich stehts vben in der forchte Got/
tes(welchs ist aller weisheit/vns zur seligkeit
ein anfang) die ist ein Mawr wider des Teuf/
fels fewrigen Pfeile/vnd macht vns wachssen
inn der erkentniss Jhesu Christi / die denn
allein gerecht macht/Jesa. am liij. Vnd ist dar
zu das ewig leben/Johan. xvij. Derhalben übe
sich ein Christ / Gott zu lieben / ihn fürchten/
vnd nur viel guts vertrauen / auch den fromm
men Gott stets loben/seine wolthat bekennen/
ihm on vnterlass dafür dancken /das er vns
seinen ewigen son geschenckt hat / der massen/
Wer an ihn geleubt / kein mensch ausgenom
men / er sey wer er wolle/ der aller greulichste
sünder auff erden / hat er rew vnd leid vber sei
ne sünde / Wie Zacheus / M. Magdalena / der
Schecher am Creutze etc. Vnd gleubt / Jhes
sus sey der bezaler vnd austilger aller vnser
sündt/ja der ewig versöner gegen Gott seinem
himlischen Vater etc. Wer also an diesen vn
sern sündtrager / gnadenstul / Mittler vnd für
bitter kan gleuben /der sol vnd muss nicht ver
loren werden / sonder das ewige leben haben.
Aber wer den bund seiner tauff dermassen wil
erhalten / der hat ein ewige anfechtung / auch
trübsal / angst vnd verfolgung im gewissen / der
sünde halben / die noch in vns stecken vnd stets
sich regen wöllen / wie Paulus zu den Galatern
am vi. sagt / Das fleisch sichtet stets wider den
geist / das wir wol mögen mit S. Paul in sol
chem

W ij

chem

chem Kampff (als zun Römern am vij. steht)
schreien! vnd sagen! Dich elender mensch / wer
wil mich doch endtlich erretten von dem Leibe
dieses todes (das ist der mich in todt wil stürt
zen) aber ich danck Got / die gnad vnser herrn
Jhesu Christi wirds wol ausrichten etc. Ein
nen solchen rechtgeschaffenen Busfertigen
sünder / der nun Jhesum im glauben ergrieffen
hat / als seinen heyland / vñ ist ihm doch hertz
lich leid / das er noch sol sündt an ihm fülen /
thut ihm auch wehe / das er Christus nicht
genugsam kan erkennen / wie er billich solte.
Einen solchen sünder / tröstet der lieb heilig
Prophet Zephania am dritten capittel / vñ
saget aus Gottes befehl / diese fröliche / lieb
liche vnd süsse trost sermon / wie volget.

Jauchze du tochter Zion / ruffe Israel /
freue dich vñ sey frölich von ganzem
hertzen etc.

Aus diesem schönen sehr tröstlichen spruch
wollen wir diese drey stück (vns hochnötig / vñ
mangfeltig nützlich vnd lieblich) lernen.

Zum Ersten. Was vnser gnediger Gott
von solchen betrübten vnd zurschlagenen Chri
sten fordert.

Zum andern. Ursach warumb wir in Chri
sto recht frölich sein sollen.

Zum dritten. Wie wir Christus vnsern
lieben heylandt sollen erkennen lernen / vñ
also

also vnsern lieben Gott ewig loben / ehren / prei-
sen / bekennen vnd ihm danckbar sein / Amen.

Nun zum ersten / Ist hie wol zu mercken /
das G D T allein die ausspricht / welche eines
zerbrochenen hertzen sein / die das gesetz hart
(durch das erkentnis der sünden / vnd offen-
barung des zorns Gottes) hat gedrenget / das
sie nichts fülen noch sehen / denn ihre verdamm-
nis / wie im fünfften buch Mose am xxvij. steht.
Darumb müssen sie wol an ihnen vnd an allen
Creaturen verzweiffelen / vnd ihrer aller hülff
halben verderben / einem solchen gemarterten /
vnd betrübeten gewissen kumpt dis frölich
Euangelium zu hülff vnd sonderlichem trost /
vnd sagt / erstlich.

Du Tochter Zion.

Das ist / Ach du armer sündler / der du
Gottes wort begerest zu hören vnd zu glauben /
welchs aus Zion erstlichen ist mit freuden er-
schallet / vnd nachmals frey in die grosse weite
welt außs gebreitet etc. Zum andern.

Jauchze.

Das ist / Wie der Herre Christus zu allen
bekümmerten sündern sagt / welche seiner hülff
begerten / Sey getrost vnd guter ding mein
sohn / Ja vnuerzagt vnd vnerschrocken / denn
dir seind deine sünde vergeben. Item dein
glaube hat dir geholffen.

Kuffe.

Das ist / Jubelir vnd frolock mit Tri-
umph /

umph / denn dein sache steht viel besser / denn
du selbst nimmermehr dencken kanst / die schlaz
cht widder die ewige tyrannen (als da sindt /
sünde / todt / teuffel / helle vnd ewig verdammis)
ist schon gewonnen / darumb halte dich nu zu
geystlicher außsbente / vnd sagt zum vierten.

Freue dich.

Das ist / Inwendig von gantzem hertzen
sey frölich / denn du hast einen gnedigen
Gott im himel / der dir recht wol wil etc. sagt
zum fünfften.

Vnd sey frölich.

Das ist / Triumphir auch außwendig
mit freuedn / dem traurigen freudenbrecher /
Nemlich / dem heffigen Teuffel zu trotze etc. wie
denn S. Paulus solches trewlich zu den Phi
lippem am iij. ermanet / da er also spricht /
Freuet euch inn dem Herren allwege (es gehe
euch gleich wol oder vbel) vnd aber ein mal sag
ich / Freuet euch / denn der Herr ist nahe etc.
Sorget nichts / sonder wie S. Petrus in seiner
ersten Epistel am fünfften Capit. sagt / Werffet
alle ewre sorge auff den Herren / denn er sorget
für euch etc.

Darumb lerne hierans diese verborgene
tewre hohe vnd himlische Kunst / Nemlich /
Wer dich als einen Christen (dem GOTTES
wort süßer denn Honig / vnd hertzlicher denn
golt vnd Edelgestein ist) erschrecken wil vnd
dein betrübtes gewissen mehr zu engstigen be
gert /

gert / Das du balde frey bey dir schliessest / vnd
gedenckest / Ach der mensch ist nicht von Chris-
sto / sonder des teuffels bothe etc. Denn wo die
lieben Engel / auch der Herre Christus selber /
die Christen erschreckten / wie die hirtten zu
Bethlehem / Item die Weiber bey dem grabe
Christi / Kanten sie es doch nicht leiden / son-
dern trösteten sie selber von stundan wider-
umb / sie solten sich nichts betrüben / sonder
frölich sein / Luce ij.

Denn Christus (der vns den Tröster hat
verheyssen) hat holt selige lippen voller gnaden
vnd tröstes / wie der xlv. Psalm anzeigt.

So gebent CHX Iustus selbs seinen Jün-
gern Johan. am xiiij. vnd spricht / Ewr hertz
erschrecke nicht / fürcht euch nicht / Seit ge-
trost / Ich habe euch / die welt vberwundē etc.
Item im Euangelio Joh. am xvi. cap. spricht
er / Bittet / auff das ewr freude vollkommen
werd / Solchs lerne du lieber Christ sehr wol /
wider die Jüdische Murrischen eygensinnigen
Köffe / vnd auffgeblassene giftige Gnaden-
schender / die aus dem freundlichē lieben Chri-
sto einen Legistam / das ist / einen zornigen /
wilden vnd storrigen Mosen oder schreck geist
machen wollen / So er doch nur schrecklich ist /
allen spöttern vnd vorechtern seines tröstlich-
en worts / die seiner gnade feind sindt / vnd
nicht ernstlich mit forcht vnd zittern die sel-
ben annemen (wie die frommen thun) diesen
sichern stolzen geistern / wünscht Christu das
hellig ewig wehe / Math. xxiij. Ja er sagt
auch /

auch/Behet von mir jr vbeltheter. Item der lv.
Psalm spricht/ der tot vber eile sie/vnd müssen
lebendig in die helle faren. Desz gleichen ver/
flucht auch Christus / Chorazin/Bethsaida
vnd Capernaum etc. Mat. xij. Weiter spricht
David im lvj. Psalm/Gott stoss solche leute on
alle gnade herunter/ Ja er sey der Keynem gne/
dig/die also verwegene vbeltheter sind etc. Für
welche vorechter seines worts/ Christus auch
nicht bitten wil/ wie Johan. xvij. vnd im lxiiij.
Psalm steht/ Darumb redet der Prophet allein
mit den betrübten Christen/ die ihre sündt vnd
den zorn Gottes hart fülen / vnd begeren doch
gnadt / eben diese trawrigen heiligen sol der
H. Geist stercken vñ trösten/ das sie frölich sol/
len sein dieweil Christus allein jr fürcht /vnd
schrecken ist/ wie solches der Prophet Jesais
am achten capittel Klerlich sagt.

Aber fürwar hie gehöret ein reiner vnbe/
fleckter vnd grundfester glaub zu/sunst istz vn/
möglich sich mit freuden in Gott zuerlustigen/
Denn wo Keyn Glaub ist/ das vns Christus
mit G D E E seinem himlischen Vater (Allein/
durch sein bitterz vnschuldigs leiden vnd ster/
ben) versöhnet/vnd all vnser sündt vergeben
hat/da kan anders nichtet sein/ denn eitel zit/
tern/furcht / flucht vnd gar schwehrrer trawri/
ger muth/das man Gott fleuhet/gleich wie die
Kinder von Israel /als im andern Buch Mose
am xix. geschrieben steht.

Ja man hasset noch wol Got darzu/das er
die sünd so hart gestrafft hat /vñ noch straffen
wil/

wil/ Darumb muss ein armer sündler Christum
vor lernen erkennen/ Als den/ der ihm von al-
len sünden / auch vom ewigen tod durch sein
leiden vnd sterben erlöset / vnd ihm ewiges le-
ben durch sein fröliche aufferstehung erlangt
hat etc. Als S. Paulus zu den Römern am iij.
lereth. So volget nu.

Das ij. stück dieses sermons.

Die rechte ursach / die vns billich sol reitz-
en zu solcher geystlicher freud an den HERN
vnsern lieben Gott / vmb welchs willen wir al-
les können verachten vnd verlassen / was nicht
Christus selbst ist / redt thut odder schafft etc.
Zeigt hie der Prophet Zephania klerlich an vñ
spricht wie volget.

Der HERR hat deine straffe weg genommen.

Obes wol leiblicher weise gescheen ist / da
Gott das Jüdische volck aus der Babilonisch-
en gefencknis durch Cyrum der Perser König
hat erlöset / vnd ihre feinde / sampt dem Keiser
Balthassar erwürgt / wie denn geschrieben
steht / in dem h. Propheten Daniel am v. Cap.

So ist es vns doch auch gewisslich vnnd
fürnemlich widderfahren / in dem / das Chri-
stus Ihesus vnser lieber Herr vnd einiger Hey-
land / das warhaffrige Gottes Lam / alle vnser
Sünde auff sich genommen / vnd am stamm
des h. Creutzs / mit seinen rosenfarben Blut
E auß-

aufsgetilget hat / Auff das wir durch seine
strimen möchten geheylet werden / wie Ysaias
sagt / Der Herr hat all vnser sünde auff ihn ge-
worffen / das wir durch seine erkentnis gerecht
würden / das er nicht mer mit vns zürnen wil /
sonder es sol lauter gnad vnd vergebung sein /
wie Gott allen Predigern gebent / Ysaie xxxv.
Saget den verzagten hertzen / seit getrost /
fürcht euch nicht / Sehet ewr Gott kumpt zur
rache / Gott der da vergiltdt / Kompt / vnd wird
euch helffen / Amen.

Hie sol ein Christ auff's aller fleissigst wol
mercken / wo G D E der Herr in der heiligen
schriffte zu vnns redet / wir sollen vnns nicht
fürchten / Da wil Gott allein die menschliche
fürcht von vns nehmen / das wir vnns nicht so
leichtlich sollen erschrecken lassen / Es sey vn-
glück / schaden des leibs / verlust der güter /
hunger / pestilentz / Krieg vnd tod etc. Ja / aller
dieser vnd dergleichen fürcht / sol ein Christ
widerstehen / wie in der ersten Epistel Joh. iij.
Die fürcht / das ist / die menschliche schendlich
fürcht / ist nicht in der liebe / noch der Gotlosen
heuchel fürcht / die allein Gott fürchten vmb
der straffe willen / das sie schaden leiden / nicht
das sie G D E beleidigt haben / darumb ist in
ihrer heuchel fürcht kein reine liebe / auch kein
vertrauen inn Gottes güte / sonder nur ein
heimlicher hafs / lesterung vnd murren / wider
Gottes wort vnd vrtheil / auch endlich ver-
zweifflung an Gots gnaden / wie Cain / Judas /
vnd Saul etc. Vor solcher fürcht sol sich ein
Christ

Christ wol hüten / vnnnd sagen mit freudicheit
des glaubens / wie der H. David im iij. Psalm /
Ich fürchte mich nichts für viel hundert tau
senten / die sich vmb her widder mich legen.
Item im xxiij. Psalm.

Ob ich schon wander im finstern thal /
fürcht ich kein vngluck / denn du Herr bist bey
mir / etc. Item Luce am xij. spricht Christus /
fürchtet euch nicht für denen / die den leib tö
ten etc. Sondern den fürchtet / welcher leib
vnd seel töten vnnnd ewig verdammnen kan. Es
sage ein Christ in reinem glaubē mit dem heis
ligen Königlichen Propheten David / auß
dem lvi. Psalm also / Auff Gott hoff ich / vnnnd
fürchte mich nichts / was wil mir ein mensch
thun ?

Ja zu dieser reinen Christlichen fürcht /
Locket vns die gantze H. schrift / welche denn
fürnemlich ein anfang / Ja / ein brunnen
quel der weisheit ist / im cxj. Psalm / vnnnd der
xxxiij. Psalm sagt / fürchte Gott (wer ?) ihr alle
seine Heiligen (warumb ?) denn die ihn fürch
ten / haben keynen mangel an irgent ein gut.
Zum Philippem ij. Schafft das ihr selig werd
mit zittern vnd fürcht. Im ij. Psalm. Dienet
Gott mit fürcht / frewet euch mit zittern. In
solchen hertzen wil Gott auch wonen / Jesaie
lxvi. Ja wil ihn auch barmhertzig sein Luce. j.
denn Got hat ein wolgefallen / an denen die in
fürchten vnnnd auff seine güte warten / wie Da
uid sagt. Zum andern. Er wil jr gebet erhören /
Zum iij. Wol dem / der Gott fürchtet / das ist /

E ij

Alle

Alle seligkeit / Ja glück vnd heil / zeitlich vnd
ewig / sol einem Gottfurchtigen begehenen. Zu
liij. Jaes sol ihm Nahrung gnug zu kommen.
Zum v. Die Sonne der gerechtigkeit sol ihm
auffgehen / vnd zum vi. Got wil sie aufs allem
vnglück vnd elend gnedichlich erretten etc.
Denn also sagt hie der Prophet.

Der Herr hat deine feind abgewendet.

Solches hat vns der Prophet David im
lxxvij. Psalm / lengest zuvor viel klerlicher an-
gezeigt / da er also sagt / Christus hat das ge-
fengnis gefangen genomen / der in die höhe
ist gefaren / das vns nun das gesetz (so wir fest
an CHX Istum glauben vnd bey seinem wort
kressig bleiben) nicht mehr kan anklagen / viel
weinigere verdammen / Denn da sprechen wir
/ mit S. Paul / Ist nun Christus für vns / Wer
kan vns schaden oder anklagen? Ist nun vns
das gesetz gefangen / so muss die sünde auch
nichts mehr schrecken zur verdammnis / denn
das bludt Ihesu Christi hat all vnser sünd er-
seuffet / i. Jo. i. Ist nun die sünd hinweg / was
wil der tod für zuspruch an vnns haben? Ja
was wil der heffige teuffel zutrithe an vns ha-
ben? er hat nichts wider vns auffzubringen /
den warumb? Christus hat alle diese hellische
Zyrrannen vnns zum besten gefenglich (wie in
einem triumph) gefüret / wie zum Col. ij. stehet.
das wir sagen mögen / so wir recht an Christo
hängen / wie S. Paulus jauchzet vnd rühmet
in der ersten Epistel zum Corinthern am xv. ca.
Tod

Tod wo ist dein stachel? Hell wo ist dein syeg?
Denn der h. Prophet Hose. am xiiij. Cap. weis/
sagt / Das vns Christus aus der Helle erlöset/
vnd vom ewigen tod errettet hat. Als denn
werden vnser feind zu schanden gemacht / vnd
wir in die höchste Ehr Gottes gesetzt werden/
so wir sie auch einmal inn abgrund der hellen
werden mit Christo helfen verurteylen / Amen.

Das iij stück dieses Sermons.

Wie wir Christum vnsern lieben Heyland
erkennen sollen / als vnsern hertzliebsten Kön/
nigk vnd Herrn / Nicht der weit von vnns / son/
dern auffs aller necheste bey vnd vmb vns wo/
net / mit allen gnaden / da er also sagt.

Er ist bey dir selbs / das du dich nicht
fürchten sollest vor keinem vnglück etc. Also
sagt auch der Psalmist am clxv. Der HERR ist
gantz nahe (wehm?) Allen denen die in fürch/
ten / vnd inn der warheit anruffen etc. Das
bestetigt Jesaias am xliij. sagende / Gehestu
durch ein fiewr / so wil ich bey dir sein vnd dich
erretten. Auch im xxiiij. vnd xcj. Psalmē / da sagt
Gott selbs / Ich bin bey im / auch mitten in der
trübsal. Wie er denn war mit vnd bey Dani/
eln in der Lewen gruben / vnd halff ihm außs.
Vnd wie David / da ihn Saul verfolgt / vmb/
ringt / vnd offtmals erspiessen wolt. Auch bey
den drey Knaben im glüenden offen / wie Da/
niel am iij. sagt. Solchs malet vns auffs aller
frölichst ab mit gleichen worten / der h. Pro/
phet Zacharias / am ix. Capittel / also.

E iij

Du

Du Tochter Zion.

Das ist/ du lieber Christ/der du lust hast
Gottes wort vnnnd verheissung anzuschawen/
vnd im glauben hertzlich anzunemen begerst.

Freue dich sehr vnd Jauchze.

Das ist/Volge doch hie mehr Gottes ge-
bot/der dich so oft in allen Propheten/ia auch
endlich durch seinen Sohn / heisset frölich
sein etc. Ja nicht schlecht odder ein wenig
frölich/sonder/Waldissime valde/das ist/Viel
sehr vnnnd nur hoch frolocke dich/das du so ei-
nen gnedigen Gott hast vberkommen / der dir
sein Göttlich wort (daraus du sein Väterlich
hertz erkennen kanst / wie er gegen dir auff
freundtlichst gesinnet ist / als im ciij. Psalm
steht/ Nemlich/ wie sich ein Vater eriammert
vber seine Kinder) eröffnet hat. Dieses him-
lischen vnnnd ewigen schatzes magstu dich bil-
lich höher berümen/ denn alle Keyser vnd Her-
ren ihrer Reichthumb/ ehr vnd gewalt etc. Als/
die nichts von Gott guttes wissen. Lieber was
haben sie/so sie gleich aller welt gut vnd Herr-
schafft vberkommen/ vnd müssen doch ein bö-
ses vnruwiges/auch vnsehers vñ schrecklichs
gewissen haben? Ja (das noch erger ist) einen
vngnedigen Gott / welcher sie plötzliche vnnnd
ewig kan verderben. Derhalben / du lieber be-
trübter Christ/merck hie wol vnd mit fleiss.

Neun wortlein/ die malen dir deinen Her-
ren Christum auff's aller lieblichste freundt-
lichste

lichste vñ schönist ab/Also/ das dein hertz bil-
lich in tausent stücke / vor freuden zerspalten
möchte/ so man es nur fest von gantzem hertz
zen glauben fönnte.

j. Erstlich /ermanet er dich auffzumerck-
en/ mit ein sonderlichen wörtlein/gleich als
ob du schlaffest / dich frey mundter vñnd mit
lust hörend zu machen /vñd spricht also.

Ecce.

Das ist/Sihe / schaw wol auff/hab fleiss-
sig achtung auff diese fröliche botschafft/wel-
che ich dir verkündigen wil / nemlich/ von ei-
nem wunderbarlichen / seltsamen newen vñd
vnerhörten König / den soltu hören/ was er
dich heist/vñd glauben was er dir sagt etc. Du
must dich aber nicht ergern an seiner geringen
gestalt/ sonder/nur die augen zu/vñ merck auff
sein wort/ wider sinne vñnd vernunfft. Sum-
ma/was dir von diesem König wird verkündi-
get/das nim an im glauben/ denn selig ist der
so sich nicht an ihm ergert/als Math.xj. capit.
stehet.

ij. Zum andern / Auff das du ihn nicht vn-
mechtig / sonder für almechtig erkennen solt/
so nent er ihn frey.

Ein König.

Der ist ein König/der alles guts viel ver-
mag vñnd mit sich bringet / er ist ja kein zorn-
niger Tyran/ noch strenger wilder Moses/ der
dich wölle schätzen oder schrecken/sonder dich
erquicket

erquickten vnd frölich machen / darumb spricht er.

iiij. Zum dritten / Dein / nicht ihm selbs oder den Engel / sonder dir / dir / ist er zum König geboren / auff das du sein eigen seist / er ist ja dein lieber breutgam / hirt vnd heiland / das wo du diesen König dir nicht zu eigen annimmest / bleibstu vnterm Joch / vieler greulicher Tyrannen / Nimmestu ihn aber an / so kan er dich erretten von allen Tyrannen der Helle. Denn also sagt Jesaias am ix. cap. Ein Kind ist vns geboren / Ein Son ist vns gegeben.

iiij. Zum vierden / auff das du ja fleissig wahrnehmen solt / seiner trostreichen vnd aller seligsten zukunfft / so spricht er fein einfeltig.

Er kompt.

Das ist / Du kanst nicht zu ihm kommen / denn er ist dir viel zu hoch / so bistu viel zu schwach / dar zu in sünden entpfangen / Darumb muss er durch sein Wort der gnaden zu vns herab kommen / vnd on alle dein verdienste oder würdigkeit sich selbs als dein gnediger ja almechtiger König vber dich beiammern vñ hertzlich erbarmen / Ja was thut er ? Er kommet nach dem ewigen vnerforschlichen Rath Gottes seines Hymelischen Vaters / in diese Elende böshafftige welt / wirt Fleisch vnd bludt / das ist / ein Mensch / der in hunger vnd Durst / in hitz vnd frost / Armut vnd elend / auch inn freud vnd traurigkeit / Ja / in schlaffen vnd Wachen / In summa / er ist in allen natürlich en kref

ften vnd gebrechlichkeiten (aus genommen die sünde) dir vnd ja allen menschen gleich vnd ehnlich worden etc. Warumb?

Auff das er dich in dieser welt / da alle tyrannen vnd teuffel dich gefangen hetten / Ledig vnd lofs machet von solchen allen. Wo mit? Nicht mit Golt oder silber / Sonder mit seinem Hochtewren Rosenfarben vnd Unschuldigen Blut etc.

v. Zum Fünfften / Auff das du dich ja nicht selbs mutwillig ausschliessest von solcher an gebottenen gnade / so spricht er eben.

Zu Dir.

Das ist / Nicht zu den gerechten / Klugen / gewaltigen vnd reichen Werckheiligen / Sondern zu dir armen Aschenprodel / der du vnter dem Joch des gesetzes steckest / wol gequelet / in banden der sünd / in des todes rachen / inn der hellen gludt / in des teuffels schuldt / je mer du nu begerst inn diesem König ledig zu werden von aller dieser Tyranny / yhe neher dir dieser dein geliebter König Ihesus Christus sein wil.

D HERR vnd Gott hilff vns gnediglich / denn wer das wol könnte gleuben vnd sich an seinem letzten stündlein des hertzlich erinnern / auch gantzlich darauff verlassen / der würde sonder zweiffel wol frölich mit dem h. Simeon singen / vnd sagen / H E R R nu lass deinen diener im frieden von hinnen faren etc.

Denn das ist yhe vnd ja gewisslich die warheit / Alle die so das wort ihres Heylandts

Quid sit

D

Ihesu

Jhesu Christi in reinem glauben fassen / vñnd
im hertzen kressftiglich behalten / solche sollen
die bitterigkeit des Todts nicht schmecken
ewiglich / wie im Euangelio Johannis stehet
etc. Ja es sol ihne ein sanffter Trostschlaff sein/
vñnd ein abscheid von aller anfechtung / trüb/
sal / angst vñnd noth etc. Ach wer wolt nicht
vber das wilde weite Meer / inn India / ja biss
ans ende der gantzen welt ziehen / das er nur
ein ertzney für die Pestilentz / das ist / für den
zeitlichen tod etc. Könnte erlangen / vnangese-
hen viel grosser mühe vñnd schwerer vnkost:
Aber hie / Do Christus vns kumpt vmb sunst /
aus lauter gnaden / vñnd weil wir sollen Wein
vñnd Milch / seines frölichen Euangelions on-
geldt kauffen sollen / wie Jesaias am lv. sagt /
da wollen wir nicht folgen / Nun pfui vns an /
das wir solche angebotene Gottes gnade / gü-
te / trost vñnd hulffe vmb sunst nicht wöllen an-
nehmen. Der Herre Christus helff vnns noch
mit gnaden / aus solchem schwachen vnzeitli-
gem blöden glauben / zu einem starcken volkom-
men vñnd freudigen glauben / Amen.

vi. Zum Sechstenn / nu höre deines lieben
Herrn Christi seinen geistlichen pracht / welch-
er nicht scheinbar mit goldt / sammat oder mit
pferden vñnd fürissern gezirt ist / sonder der Pro-
phet sagt.

Gerecht.

Das ist / Nicht für sich oder ihm selbs al-
lein / denn wer wolt ihn dulden : dieweil Gott
die sünd

die sünd strafft vñnd hasset / sonder er kômpe
dich from vñnd gerechtferdich zumachen vor
Gott/wie S. Paulus in der ersten Epistel zum
Corinthern am ersten capittel sagt / nemlich/
Christus ist vns von Gott gemacht zur gerecht/
tigkeit/zur weisheit / zur heiligung vñnd zu
der erlösung etc. Das also die frommigkeit dei/
nes HErrn Christi/ alle deine Sündt/ wie ein
Meer/ ein Kleins füncklein fewrs/ ausleschet/
das nun forthin kein verdammnis ist / an denen
die do sein vñnd bleiben in Christo Jhesu /wie
der Apostel S. Paulus tröstlich bezeugt in der
Episteln zum Römern am achten Capittel.

vij. Zum siebenden. Nun auff das du ja ge/
wis sein sollest/das er dir zu besonderm freunt
lichen trost kommen ist/ so nennet ihn der lieb
Prophet/ sehr fein tröstlich.

Ein Heyland.

Das ist/Er nennet ihn nicht einen schreck/
lichen verderber/sonder der sein volck wil selig
machen/von allen ihren sünden etc. wie denn
solchs bezeugen die heiligen Euangelisten/S.
Matheus am ersten/vñnd S. Johannes am
dritten. Gott / spricht Johannes/hat seinen
son nicht gesand in die Welt/ das er die Welt
richte(ach sie war schon verdampft)sonder das
die welt durch in selig werde/ Darumb wer an
Jhesum Christum gleubt/der sol nicht gericht
oder verloren werden / sonder das ewige leben
haben.

viiij. Zum achten / Auff das du dich nicht
D i j vor ihm

vor ihm entsetzen odder vor seiner herligkeit
schewen solt / so nennet ihn der H. Prophet.

Arm.

Das ist/nicht als ein bettler der gar nichts
habe/denn himel vnnnd erden / auch alles was
drinnen / ihm vnterworffen vnnnd vbergeben ist
etc. wie wol er auch / nach dem fleisch / allerley
armuth vnnnd elend genug gelitten hat / vnnnd
sich aller seiner reichthum / ehr vnnnd gewalt ein
zeitlang geussert hat / auff das er vns mit Gott
Reich vnnnd herlich machet etc. Denn in ihme
seind allerley schetze der weisheit vnd des er-
kennis Gottes verborgē / Darumb heisset das
Hebreisch wortlein Ani/nicht allein Arm vnd
wol geengstiget / sondern / wie es S. Mathens
am xxi. Capittel verdolmetscht hat / Sanfft/
mütig / das ist so viel gesagt / So er dich gerecht
macht von deinen sünden / vnnnd hilfft dir als
ein Heiland aus aller deiner noth vnd Anfech-
tung / auch aus der hellen angst / So hebt sich
allererst das Creutz mit dir an / Also / Das dir
der neidische Sathan getrost vnd meisterlich
mit vnmercklichen listen nach stellet / ob er dich
möcht erhaschen vnnnd zufall bringen / gleich
wie die heiligen freunde G D & Zes / nemlich /
Mosen / David / Lot / Somson vnd andere mer
im Alten Testament. Item wie Petrum vnnnd
dergleichen.

Darumb so du etwan mit der sünd vber-
eilet vnd greulich gefallen bist / darffst du dich
doch nicht böses / ja gar keiner vngnad / zu dies-
sem deis

sem deinem König besorgen noch versehen/
auch mit nichten von ihm fliehen wie der Jo-
nas oder wie der flüchtig Cain etc. Sondern/
lauff vnd eile on verzug vnd hinderniss/ zu dei-
nem lieben Herrn Christo / gleicherweiss als
die zöllner vnd offene Sünder / Luce am ij. Denn
er ist nicht stoltz/ Er ist auch kein schreier noch
poldrer/ wie der Prophet Ysaias von ihm zeu-
get am xlij. Capittel / do er spricht/ Er wil das
glimmende Facht nicht gar ausleschen / son-
der wil das du dich zu ihme bekerest / denn er
ist/ wie Joel am ij. saget/ gnedig/ barmhertzig/
geduldig/ vnd vol aller gute etc. Der sich vber
vns eriammert/ ja wie ein mutter vber jr kind.
Ezechiel sagt am xvij.

Er wil nicht den tod des Sünders / son-
der das er sich zu ihm bekere vnd lebe.

Darumb spricht S. Paulus zun Hebre-
ern am funfften Capittel also / Wir haben
nicht einen solchen hohen Priester / der do
nicht künde mitleiden haben / mith vnserer
schwachheit/ Sondern/ der versucht ist allent-
halben/ nach der gleichniss/ on sünde / Dar-
umb lasset vns hinzu treten mit aller hertzlich-
ster freudicheit/ zu dem Trostreichen Gnaden-
stul/ auff das wir barmhertzigkeit entpfahen/
vnd gnade finden / nemlich / Auff die zeit/
wenn vnns hulffe / Geistlich odder leiblich/
not thut etc.

Dieweil denn Christus vnser mechtiger
König vnd hertzgetrewer lieber Heyland vns
selbs zu ihm ruffet / vnd mith freundlichen

D iij

ja mit

Ja mit gar hertzbrunstigen worten vns gleich-
sam zu ihm locket / do er Matthei am elfften
sagt / Kompt her zu mir / alle die jr mühselig vnd
beladen seit / Ich / vnd kein ander soll oder kan
es aufferhalb meines worts seliglichen thun /
Ich wil euch die jr hart bedrenget seit / vnd in
mencherley engesten vnd anfechtungen lieget /
Eben euch erschrockene vnd arme elende sün-
der / wil ich auff's aller beste frölich erquicken /
Ich wil euch nicht stöcken noch plöcken / als
ein grausamer tyran seine arme vnterthanen /
Sondern / Ich wil euch auff das aller freund-
lichste trösten vnd mich gar hertzlich vber euch
erbarmen / inn aller massen / ja noch viel hertz-
licher / denn sich ein frome trewhertzige mut-
ter vber ihr vnmündiges hertzliebste kindlein
erbarmet etc. Ja vnd ob euch der arge teuffel
wil erschrecken / so solt ihr des gewiss sein / ich
wils nicht leiden / Sondern / ich wil euch frö-
lich zu meiner gnaden auffwecken / vnd lab sal-
geben / nicht ein mal noch zwey / drey / sechs etc.
sonder vnzelich / ja so offtt ihr nur in einem zer-
schlagenen vnd zubrochen betrübtten geist vnd
hertze zu mir schreibet vmb vergebung der sün-
den / so offtt wil ich euch erhören etc. allein sehet
fleissig zu / das es euch ein ernst / nicht mith
heuchlerey vermischet sey / sondern also / Das
ihr die sünde lernet hassen vnd hertzlich feind
werden / ja auch ernstlich gedenccken / die selbi-
gen gantzlich zu verlassen / vnd hanget fest an
mir vnd meinem wort / So solt ihr den Tod
nicht schmecken ewiglich etc. Denn wer Got-
tes wort

tes wort mit zittern vnd fürchten (als ein groß
mechtige Lehr der hohen götlichen Mayestet)
trewlich vnd mit hertzlichem fleis höret / vnd
in seinem hertzen wol vnd rechtschaffen be-
waret / der ist schon selig / wie denn solches der
Euangelist S. Lucas am xi. Capittel Klerlich
sagt. Ja / Gott wil auch selbs ein wouung bey
ihm machen / der wird in auch wol wissen zu-
uerteydigen vor allem vnglück.

ix. Zum Neundten / Wolan liebster Gottse-
liger betrübter Christ / auff das du dich ja zeit-
lich vnd ewiglich dieses deines Königs trösten
mögest / vnd dich alles guten hertzlich zu ihm
zuuersehen habest etc. So gibt er ihm zu guter
letze die aller schöneste haubtfarb der Gött-
lichen demuth / also / das es vnmüglich (gegen
den klugen dieser Welt zureden) das es der
heilige Prophet demütiger / einfeltiger Kindes-
cher / ja (wie vor gesagt) schymfflicher vnd ner-
rischer etc. hette abmalen können / denn er ma-
let in (vnter allen reitenden thiere) auff das aller
verachtest / ja / das noch mehr zuerwundern
ist) auff ein entlehendes einfeltiges vnd spöt-
tisch thierlein / vnd spricht / er kompt reitende.

Auff einem Esel.

Das ist / Nicht auff einem köstlichen wol-
geputzten vnd stoltztrabenden pferd / auch
nicht mit grossem hauffen gewaltiges reisiges
zeuges etc. das land vnd getreyde zuuerheeren /
Sonder / wie das lastbar Ehier bedeut / das er
wil all vnser last tragen / die wir ja nicht leiden
noch

noch ertragen künden. So wil er auch son-
derlich von vnns nemen das schwere joch des
gesetzes Fluch vnd der sünden giffte / tod / helle
vnd desgleichen. Er begert auch nicht mehr
von vnns / denn das wir ihm allein vnser flei-
der fürwerffen / das ist / All vnser hab vnd gut /
ymb des Euangelions willen gern verlassen /
wenn es die not fordert. Wir sollen mit all vn-
serem Vermögen / das Königreich Christi / das
ist / sein heiliges wort / helffen fleissig vnd ge-
treulich fordern / Also das es durch fromme
trewe gelerte vnd Gottfürchtige Prediger vnd
Kirchendiener fleissig vnd treulich gelert vnd
getrieben werde / Das man sich da kein geldt
noch vnkost sol trawren odder beschweren las-
sen etc. Sonder zu Gottes reichem dienste / wo
man kan vnd mag / helffen. Vnd nur frölich
glauben / das wirs nichts ermer / sondern viel
mehr von GDE reichlich gesegnet werden /
nicht allein in zeitlichen / sonder auch inn geist-
lichen gütern / das ist / Amen. Als Salomon in
sprüchen sagt. Ehre Gott von deinem / nicht
von frembden / geraubtem oder gewuchertem
gut / So werden deine kleider mit most vber-
gehen / vnd deine schuen vol getreides werden
etc. Zum andern / sollen wir den Herrn Chris-
tum auch auff vnserm Esel / das ist / auffm al-
ten Adam reiten lassen / also / Das ihn Chris-
tus selber zeuhme / Spöre / treibe / vnd inn
summa nur gantz wol erziehe / auff das er Got
(in dem Herrn Christo) ein wolgefelliges op-
fer werde / wie Paulus sagt / zun Römern am
xij. Auff

xij. Auff das wir auch mit ihm sagen mögen /
Ich lebe / doch nicht ich / sonder Christus lebt
in mir / dem ich alles / was ich habe vnd ver-
mag / vbergeben habe / Er regir mich wie es
ihm gefellig sey / Amen.

Zum dritten / Das wir vns nicht scheuen
Gottes wort öffentlich zubekennen / auff das
dardurch ander leute auch zu seinem Göttlich-
en reich vnd warhafftigen erkentnis mögen
kommen etc. Vnd nachmals dester hertzlicher
bewegt werden / Gott den Almechtigen / auch
gleicher massen mit vns frölich loben / ehren
vnd preisen / auch für alle wolthat dancken etc.
Es wüte vnd tobe die gantze welt / wie sie im-
mer wölle / oder aber gleicherweiss / als hie die
Phariseer vnd obersten murreten vnd grunzte-
ten wider die Jüngern / da sie Christum ihren
König also herlich entfiengen vnd ansungen /
auffs dem cxviij. Psalm / Schreibend / O Herr
hilff / O HERRE lass wol gelingen / Gelobt sey
der da kommet ihm Namen des Herren. Also /
vnd desgleichen / Sol vnd muss das Wort
Gottes vnd auch das ewig Königreich vnser
lieben Herrn vnd Heilands Ihesu Christi etc.
frey vnd öffentlich / gelert / geprediget / vnd be-
kennet werden / In aller massen / wie die vn-
sern zu Augspurck. auff dem Reichstag / vner-
schrocken / ihr Confession dem Keiser / vnd dem
gantzen Römischen Reich / haben vberant-
wort / Also / das die funcken inn alle nation
geflogen / die nicht können gelescht werden /
Amen. Alda haben wir alle jubelirth / ja auch
E im Herren

im Herren Christo triumphirth etc. Vnnd
wollen noch nicht auffhören/Gott loben/froh
locken/jauchtzen vnd frölich sein/ dieweil wir
den höchsten himlischen/ ja ewigen schatz sei-
nes allmechtigen Worts noch sehr reichlich
bey vnns/ auß grossen Gottes gnaden haben/
Ob schon aller welt güter vnd aller menschen
hülff vnnd rat vnns verlesset / so kan vns doch
Gottes Wort (welches ein vnerschöpfliche
fundgrube alles guten / hülff vnnd raths ist)
noch inn alleweg reichlich trösten etc. Diesen
edlen Rubin/wirdt vnns ja kein mensch noch
Teuffel zurauben vermögen/ So ferne wir an-
derst dasselbige thewre Klintoth / hoch vnnd
werd im hertzen mit Göttlicher furcht/als mit
einer feurigen Maur/wol bewaren/denn wir
wissen vnd bekennens auch/Das Gottes wort
vns aus aller todtes noth / Hellen angst/ teuf-
fels gewalt / ja in summa von des gantzen ge-
wissens nagung/vnnd der gleichen etc.hilfft/
auch helfen kan vnd wil/ja/in sonderheit aus
allem leiblichen vnfal zu erretten mechtig ist
etc. wie denn der heilige Prophet Zephania
beschlieslich sagt.

Der HERR der König Israel/ ist bey dir/
Das du dich für keinem vnglück mher
fürchten darffest.

Hilff Gott/ was künde oder vermöchte
vns doch

vns doch der heilige Prophet / lieblicher vnd
tröstlicher von Gott offenbaren? Denn / wie
du gehört hast / das Gott in vns vnd bey vns
sein wil / vnd ein ewig wohnung haben / mit al-
len seinen gütern / Also / Das wir vns für key-
nem vnglück mer fürchten sollen / Sonder viel
mehr also sagen. Ist Gott mit vns / Wer wil
oder kan doch wider vnns sein? Was wolt die
Sünde / welche nicht anderst denn hellische
giff ist / vnd von der alten schlangen inn vns
aufgespeihet etc. an vnns Christen schaffen /
Christus ist vnser Ewige gerechtigkeit. Ja was
wolt vns der tod selbs (welcher doch grausam-
lich ist) erschrecken? Christus ist bey vnns / der
ist das licht vnd auch das leben / der hat dem
grausamen tod seine zene vnd backen zermal-
met / vnd seinen balg zuriessen / Er sol vnd kan
auch nicht mehr einen Christen fressen. Item
was wolt der teuffel mit seinen fewrigen pfei-
len wider vns vermögen? Hie ist bey vns Chris-
tus / welcher der rechte sygman vnd gewaltig
starcke held / wie der Königlich Prophet Da-
uid im xlv. Psal. sagt / ist. Vnd im xix. spricht er
zuuor also / Christus vnser Herr vnd breutgam
geht aus seiner Kammer / vnd frewet sich wie
ein helt zulauffen den weg / das ist / wie er vnser
re feind kōnte ernidder schlagen / wie Jesaias
am lxij. weissaget / Der Herr vnser heiland wirt
ausziehen wie ein riese / Er wird den euer auff-
wecken wie ein Kriegs man / Er wird jauchtzen
vnd dōnen / er wirt seinen feinden obligen etc.

Das ist geschehen / da er den teuffel hatt
E ij mit

mit seinem anhang vberwunden vnd gefeng/
lich gefüret/wie der lxviij. Psalm sagt. Vnd
seinen raub außgeteylet / wie Luce am xj. ste/
het. Des sollen wir billich Gott dancken/vnnd
in lobē mit frölichem gesang/Christ ist erstan/
den etc. Er ist vnser sündtrager /schlangentres/
ter/todwürger / Hellenbrecher vnnd gnaden/
stul etc. Denn er tröstet vns seine arme Chris/
ten also süß / das er darff frey sagen Joh. am
xviij. capittel/Vater ich wil/wo ich bin /da sol
auch mein diener sein. Als wolt er sagen/lieber
Vater im himmel ich wil / so gut ichs hab bey
dir/so gutt sollens auch alle die haben / die an
mein wort glauben vnd das behalten etc. Das
ja meine Christen sich nicht viel dürffen besor/
gen/ So sie aus diesem jammertal abscheiden/
wo sie hinfharen etc. Derhalben sollen auch al/
le Christen/frölich von diesem Elend scheiden.
Denn Christus tröstet vnns vnnd saget / Seit
guts muths vnnd nur frölich / darzu getrost/
denn euch ist die herberg schon bestellet / Bey
mir solt ihr sein im himel / bey meinem lieben
Vater. Köndt ihr aber solche verheißung nicht
starck genug fassen vnnd glauben/ das ihr ein/
nen gnedigen Gott habt an meinem himlisch/
en Vater/der euch liebet etc. So hanget doch
fest an meinem wort / auch wider ewr fälen/
ja wider alle sinne vnd vernunffte/ vnnd saget
mit Sanct Johannis j. Johannes iij. Ob vns
schon vnser hertz verdampft / der sünden hal/
ben/ So ist dennoch G. D. Et grösser denn vnser
hertz/ Vnd noch mehr. Der in vns ist/der ist
größer

größer / denn der in der welt ist. Kan nu diese
Görliche verheiffung der ewigen seligkeit / vn-
ser kleines enges hertz nicht so viel begreifen /
so wollen wir doch Gott zu ehren / solchs / das
es war sey / bekennen / vnd von hertzen bitten /
das wirs krefftig köndten glauben / es sey ihm
also wie sein veterlichs wort lautet. Nemlich /
das Christus wil / des vnnd kein anders / ja er
wil es schlecht vnuersaget haben / Das wo er
ist / da sollen wir Christen auch sein / Denn vn-
ser Herr Christus wirdt vnsern nichtigen leib
also verklärē / das er ehnlich werde seinem Clas-
ficierten leib etc. Wie zun Philippern am
iij. stehet. Vnd werden in solchem Herlichen /
Durchleuchtigen vnd vnsterblichen leib vnnd
Seel / bey ihm ewig herschen mith allen freun-
den / von angesicht zu angesicht ihn anschaw-
en / loben vnnd preisen / darumb / das Christus
für vns ist mensch worden / vnnd das köni-
reich vnns wloberumb erworben / darauß der
neidisch teuffel ist gestossen / vnd vns durch die
Sunde desselbigen Himmelreichs hett berau-
bet etc.

Aber Gott sey allzeit lob vnnd danck / das
Christus vns von den sünden erlöset hat vnnd
von dem todt ins leben seiner gnaden versetzt /
Des dancken wir ihm in ewig / Amen.

Das wir aber solchs krefftig mögen glaubē /
vnd entlich mit freuden erlangen etc. So helffe
vns darzu / der liebe Her Ihesus Christus / Vn-
ser einiger Herr / König / hoher Priester / hirt /
Brentigam vnd Heylandt / mit Gott dem Vater / vnd

ter/ vnd Gott dem Heiligen Geist inn ewig ges
lobet/ Amen. Auff das ja sein tewrer Heer na
me in aller welt/ recht geheiliget vnd erkandt
werde/ Amen.

Ach lieber Herre Ihesu Christe / du vnser
getrewer erlöser/ Kum ja bald zu vns mit deinem
frölichen Jüngsten Reichstag/ vnd errette
vns von allem vbel dieser argen
welt/ Amen.

Sprech ein jeder Christ.

Ach du lieber Heyland Ihesu
Christ kum ja bald / mit gnaden
vns zu trösten. Amen **Li-**
at fiat/ Amen. Magis-
ter Caspar Al-
quila/ Hst.



1 5 5 0 6

AB: 153460

ULB Halle

3

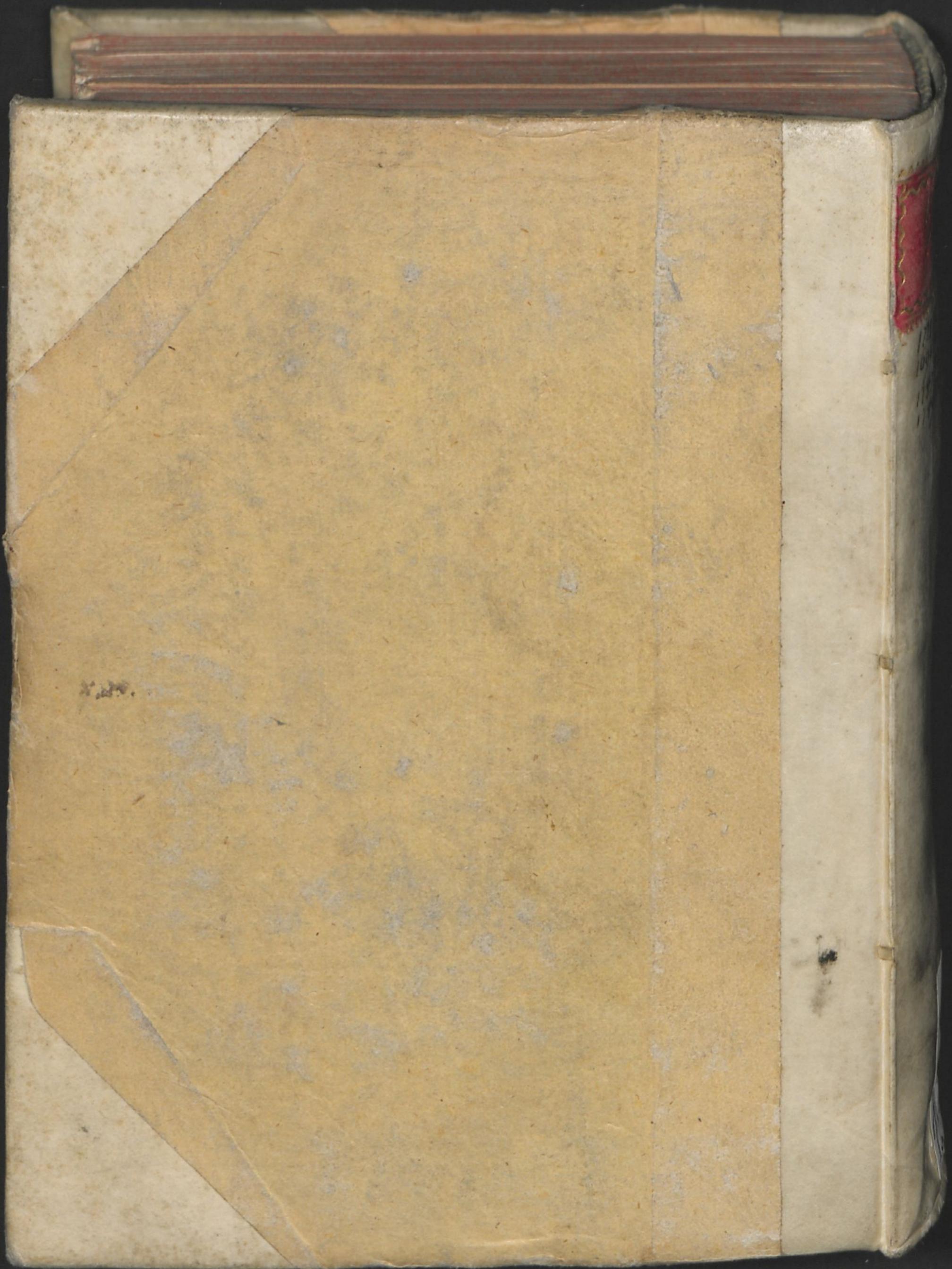
003 148 572

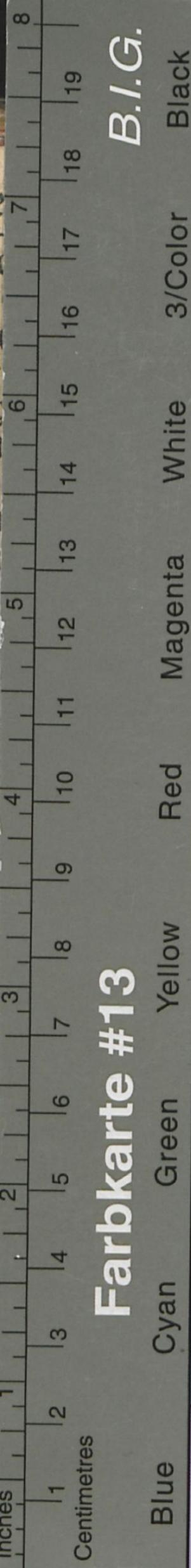


(f) 5b.

Fol. 252.

VD 17





2

Ein fröliche Trost-
predig / für die sehr geengstigten
gewissen / sie mütig vnd erqui-
ckt zumachen / aus dem Pro-
pheten Zephania etc.

An die Hochgeborne Fürstin
vnd Fräwen / Fräwen Katherina / Herz-
ogin zu Sachsen etc.

M. Caspar Aquila.

Gedruckt zu Magdeburg durch
Michael Lotther.
1550.

1450.

